

NDZ 16.06.2024

## **Alte Liebe: Fußballmuseum Springe feiert 20-Jähriges mit Anca & Ossy**

20 Jahre Fußballmuseum Springe mit "Anca & Ossy": Anca Graterol an der Gitarre und Ossy Pfeiffer am Tasteninstrument sangen die 96-Hymne: „Alte Liebe“.

250 Quadratmeter Fußballgeschichte, Besucher aus ganz Deutschland, Bildungsinitiativen: Das Fußballmuseum Springe ist eine Erfolgsgeschichte. Gefeierte wurde das 20-jährige Bestehen mit vielen Gästen - und „Anca & Ossy“, bekannt aus dem Stadion von Hannover 96 mit ihrer Hymne „Alte Liebe“.



20 Jahre Fußballmuseum - das feierte der Trägerverein der Springer Einrichtung am Wochenende mit zahlreichen Gästen rund um das Vereinsheim des FC Springe. Die wurden begrüßt mit einem feierlichen Trompetenduett, das Nicolai Gliserin und Harald Frey spielten.

Dirk Schröder, Nachfolger von Wilfried Liebhold als Vorsitzender des Museums, fasste die 20 Jahre des Vereins in seiner Begrüßungsansprache zusammen: Grundstock der Ausstellung sind die Exponate aus dem Bestand von Peter Saloga, der viele Jahre lang tausende Fan-Artikel und Erinnerungsstücke aus aller Welt gesammelt hatte.

Aus knapp 100 Quadratmetern Fläche entwickelte sich das Museum auf fast 250 Quadratmeter im Dachgeschoss der Roten Schule. Den Impuls, all das Material zu nutzen, um ein Museum aufzubauen, habe der damalige Bürgermeister Jörg-Roger Hische gegeben, erinnerte Schröder.



20 Jahre Fußballmuseum Springe: Auf der kleinen Freifläche hinter dem Vereinsheim des FC Springe finden die Freunde des Fußballs ihren Platz. Quelle: Horst Voigtmann

Zu der Dauerausstellung gehören immer wieder auch Sonderausstellungen - etwa über das Fußballspiel am Heiligen Abend im Jahre 1914 an der Front, als verfeindete Soldaten aus ihren Verteidigungsgräben herauskamen, um friedlich miteinander Fußball zu spielen. Oder auch die Ausstellung über Fußballlegende Maradona, die in einer katholischen Kirche in Hannover zu sehen war.

Selbst in der Coronazeit gab es eine interessante Ausstellung, die damals einen Preis erhielt: Jugendliche hatten nahezu 150 Fotos von Bolzplätzen eingereicht, die mit Flatterband und Warnhinweisen die Nutzung untersagten.



20 Jahre Fußballmuseum Springe: Wilfried Liebhold (r.) bedankt sich bei Dirk Schröder für dessen intensive ehrenamtliche Arbeit zugunsten des Fußballmuseums. Quelle: Horst Voigtmann

Zu den Aktivitäten des Fußballmuseums gehörten auch Fahrten nach Auschwitz - mit 50 Jugendlichen und Studierenden. Im Rahmen dieser Fahrt fand auch ein internationales Fußballturnier statt.

Schröder bedankte sich besonders bei denen, die sich in der Anfangszeit beim Ausbau des Dachbodens der Roten Schule zum Fußballmuseum engagiert haben und nannte stellvertretend für all die freiwilligen Mitarbeiter den Tischlermeister Horst Scholz. Auch der Vorsitzende des Museums auf dem Burghof, es war damals Professor Horst Callies, habe die Entwicklung des Fußballmuseums unterstützt.